

BTB Sachsen-Anhalt, LFG Vermessung
Rainer Kießling, Gittelstr. 3, 04347 Leipzig



Gewerkschaft Technik
und Naturwissenschaft
Sachsen-Anhalt
im öffentlichen Dienst
(BTB Sachsen-Anhalt)

Landesfachgruppe Vermessung
und Landentwicklung (LFG-VL)

Vorsitzender
Rainer Kießling
Gittelstr. 3
04347 Leipzig
Tel.: 0171 / 1705790 (p)
0391 / 567 - 8620(d)
0341 / 5214707 (p)
Fax: 0341 / 5214707 (p)
E-Mail: rainer.kiessling.leipzig
@web.de
Internet: www.btb-sachsen-anhalt.de
Leipzig, 21.04.2023

Bericht AK Vermessung 2023 in Saarlouis

Ihr Zeichen:

Bericht des BTB Sachsen-Anhalt LFG-VL zur Sitzung des ARBEITSKREISES VERMESSUNG vom 23. – 25.04.2023

Einer der Hauptschwerpunkte der zurückliegenden Arbeit des letzten Jahres war wie in den letzten Jahren das Thema „Ausbildung“ und „Nachwuchsgewinnung“.

Die „Schnuppermitgliedschaft“, die im ersten Jahr eine kostenfreie Mitgliedschaft für neue Mitglieder vorsieht, wird auch im Kalenderjahr 2023 fortgeführt.

Fraktionsgespräche und Spitzengespräche mit den Ministerien sollen wieder aufgenommen werden.

Im Jahr 2023 findet vermutlich ein Umbruch im BTB Sachsen-Anhalt statt. Im September erfolgt der Landesgewerkschaftstag des BTB Sachsen-Anhalt mit Neuwahlen u.a. zum Vorsitzenden. In diesem Zusammenhang könnten auch Veränderungen für die LFG-VL anstehen.

1. Mitgliederstand

Mitglieder im BTB-Sachsen-Anhalt LFG-VL – Stand 01.01.2023 – ca. 120

2. Personalvertretung durch BTB Mitgliedern der LFG-VL

Die Gewerkschaft ist in diversen Personalräten tätig im Hauptpersonalrat (HPR) des Ministeriums für Infrastruktur und Digitales (MID; vorher Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr (MLV)), im Gesamtpersonalrat (GPR) und in den örtlichen Personalräten (öPR) des Landesamtes für Vermessung und Geoinformation Sachsen-Anhalt (LVerGeo) sowie im Landesamt für Geologie und Bergwesen vertreten.

3. Prüfungsausschuss und Berufsbildungsausschuss

Die LFG-VL ist im Prüfungsausschuss und Berufsbildungsausschuss für die Ausbildungsberufe der Geoinformation vertreten.

4. Planstellen im LVerGeo

Das LVerGeo hat inzwischen den Überhangpersonalkörper abgebaut und etliche freie Stellen. Ruhestands- oder pensionsbedingtes Ausscheiden von Kollegen können nun, nachdem

sie über Jahre nicht wieder besetzt werden durften, neu ausgeschrieben werden. Einstellungen finden nun in deutlich umfangreicherem Maße als denen der Vorjahre statt.

Allerdings zeigt sich hier das Dilemma einer „zu Tode“ gesparten Verwaltung. Im sogenannten Querschnittsbereich der Verwaltung existiert kein ausreichendes Personal, um Stellenausschreibungen im erforderlichen Umfang schnell, präzise und rechtssicher zu tätigen. Im Ergebnis bleiben die Stellen weiter viel zu lange unbesetzt und die verbliebenen Kollegen werden dadurch überdurchschnittlich belastet. Zudem beginnt aktuell der Stellenklau unter den Verwaltungen.

Das Umdenken der Politik in Bezug auf Ausstattung und Personal der technischen Verwaltung hat noch nicht den Erfolg gebracht. Vielmehr ist ein erheblicher Fachkräftemangel gerade in den Berufen der Geoinformationstechnologie zu verzeichnen.

5. Kooperationsvereinbarung „Nachwuchsgewinnung Geo“

Der BTB Sachsen-Anhalt hat eine sogenannte „Kooperationsvereinbarung Nachwuchsgewinnung Geo“ vor Jahren gezeichnet. Die Federführung liegt im MLV.

Der BTB Sachsen-Anhalt LFG-VL muss allerdings hier wieder wie im Vorjahr kritisieren, keine Sitzung stattgefunden haben. Es wurde aber eine AG Tag der Geodäsie LSA u.a. mit Mitwirkung der LFG-VL entwickelt, bei dem in einer Sekundarschule für den Beruf praxisbezogen geworben werden soll. Die Veranstaltung am 20./21.06.2023 in Dessau soll als Pilot fungieren, im Jahr 2024 soll der Tag der Geodäsie LSA auf fünf Regionen ausgedehnt werden.

6. Ausbildung und Studium

30 Auszubildende für den Beruf Geomatiker/in befinden sich in drei Einstellungsjahren im LVerGeo an zwei Standorten (Halle und Magdeburg). Bemängelt werden muss, dass die dafür vorgesehenen Planstellen (15 pro Einstellungsjahr) tws. nicht voll ausgeschöpft werden. Dies liegt u.a. an der mangelnden Qualität der Bewerber.

Eine Ausbildung zum Beruf Vermessungstechniker/in findet im LVerGeo aktuell immer noch nicht statt. Neben der Forderung durch die Gewerkschaft sehen auch die Fachabteilungen des LVerGeo und der Berufsbildungsausschuss einen großen Bedarf an einer Ausbildung zum Vermessungstechniker für die Verwaltung.

Die geplante Aktualisierung der Ausbildungs- und Prüfungsverordnungen (APVO) zum 01.01.2023 für den ehemaligen „gehobenen Dienst“ ist zwar durch die Rechtsprüfung des MJ gefallen soll aber weiterhin umgesteuert werden. Allerdings sieht die Gewerkschaft eine Umsetzung für den Start zum 01.10.2023 sehr stark gefährdet. Eine APVO für den „mittleren Dienst“ ist weiterhin nicht geplant. Die gewerkschaftlichen Forderungen dazu werden aufgenommen, sobald die APVO für den gD abgeschlossen sind.

Das Land Sachsen-Anhalt hat im Juni 2019 das Laufbahnrecht aktualisiert. Für die Gewerkschaft ist es aber unverständlich, warum das zuständige Ressort die Berufsausbildung des Geomatikers nicht hier neu aufnehmen lässt, trotz der Stellungnahme der LFG im Zuge des Gesetzgebungsverfahrens. An diesem Thema bleibt die Gewerkschaft auch im Zuge der Neuerstellung der o.g. APVO dran.

Seit dem Jahr 2020 werden pro Jahr 15 Plätze eines Stipendiums zum Studium für den Abschluss Bachelor der Fachrichtung Vermessung und Geoinformation an der Hochschule Anhalt vergeben. Über duale Studienplätze für Masterstudiengängen wird nachgedacht.

Eine Referendarsausbildung für den „höheren Dienst“ findet in Sachsen-Anhalt statt. Es können auch hier nicht alle vorliegenden Planstellen (sechs pro Einstellungsjahr) besetzt werden, obwohl der Gesetzgeber im Jahr 2019 für den vermessungstechnischen Verwaltungsdienst im Referendariat eine nicht unwesentliche Sonderzulage eingeführt hatte. In der Regel werden pro Einstellungsjahr nur max. 2 bis 4 Referendare eingestellt.

7. Verwendungsaufstieg / Laufbahnwechsel

Eine Regelung für den vollständigen Durchlauf in den Laufbahnen ab dem ersten Einstiegssamt in der Geoinformationsverwaltung existiert nicht. Bisher macht man in Sachsen-Anhalt

davon nur in der allgemeinen Verwaltung Gebrauch, obwohl gemäß Beamtenrecht allen Verwaltungszweigen eine solche Möglichkeit offensteht.

Im Zuge der auch von Ressort und Land ausgesprochenen Fachkräftemangel und Probleme bei der Nachwuchsgewinnung der sogenannten MINT-Berufe ist dies aus Gewerkschafts-sicht nicht nachvollziehbar. Mit den Instrumenten des Verwendungsaufstieges / Laufbahnwechsel für leistungsstarke Beamte in der Vermessungs- und Geoinformationsverwaltung könnte man dem Fachkräftemangel ein Stück weit entgegenwirken.

Die Gewerkschaft bleibt weiter an dem Thema zur neuen Definition von Verwendungsaufstieges / Laufbahnwechsels mit dem Ziel zur Vereinfachung dran.

8. Anstehende / gelöste Probleme

Im Einzelnen sind folgende offene Probleme zu nennen:

- aktuelle Personalsituation inkl. Nachbesetzung offener Stellen,
- unzureichende Ausbildungssituation in allen Bereichen (nicht ausreichende Anzahl an Auszubildenden Vermessungstechnik/in [gar nicht] / Geomatiker/in, keine Beamtenausbildung für den „mittleren Dienst“ / „gehobenen Dienst“; unzureichende Anzahl an Bewerbern für das Referendariat),
- keinen Zugang zum Berufsbeamtentum für Geomatiker/in und Absolventen einer Hochschulausbildung der Geoinformation (Bachelor / Master),
- ungünstige Altersstruktur (Überalterung der Belegschaft infolge jahrelang praktiziertem Einstellungsstopp) im LVerGeo, dadurch hoher Krankenstand in der Belegschaft,
- Beförderungsstau in allen Bereichen, damit deutliche Erhöhung von Klageverfahren bei Stellenausschreibungen
- keine Regelung für den vollständigen Durchlauf in den Laufbahnen ab dem ersten Einstiegsamt in der Geoinformationsverwaltung.

Folgende Probleme wurden im letzten Jahr gelöst:

- Ministeriale Arbeiten an APVO zum gD
- Anerkennung der fachlichen Notwendigkeit der Fachverwaltung zur notwendigen Ausbildung des Berufes Vermessungstechniker/in

9. Einkommensrunde 2023

- Für die Tarifverhandlungen der Einkommensrunde 2023 werden unter dem Gesichtspunkt der aktuellen Pandemie und der von Arbeitgeberseite deklarierten „leeren“ Kassen äußerst schwierige Gespräche erwartet.
- Gesetzlich geregelt ist in LSA, dass Besoldungserhöhungen gemäß Tarifabschluss TV-L für die Beamten inhaltsgleich und zeitgleich übernommen werden – bleibt das?

Mit kollegialen Grüßen

gez. Rainer Kießling

BTB Sachsen-Anhalt; Vorsitzender LFG Vermessung und Landentwicklung